

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 59 (1984)

**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Literatur

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

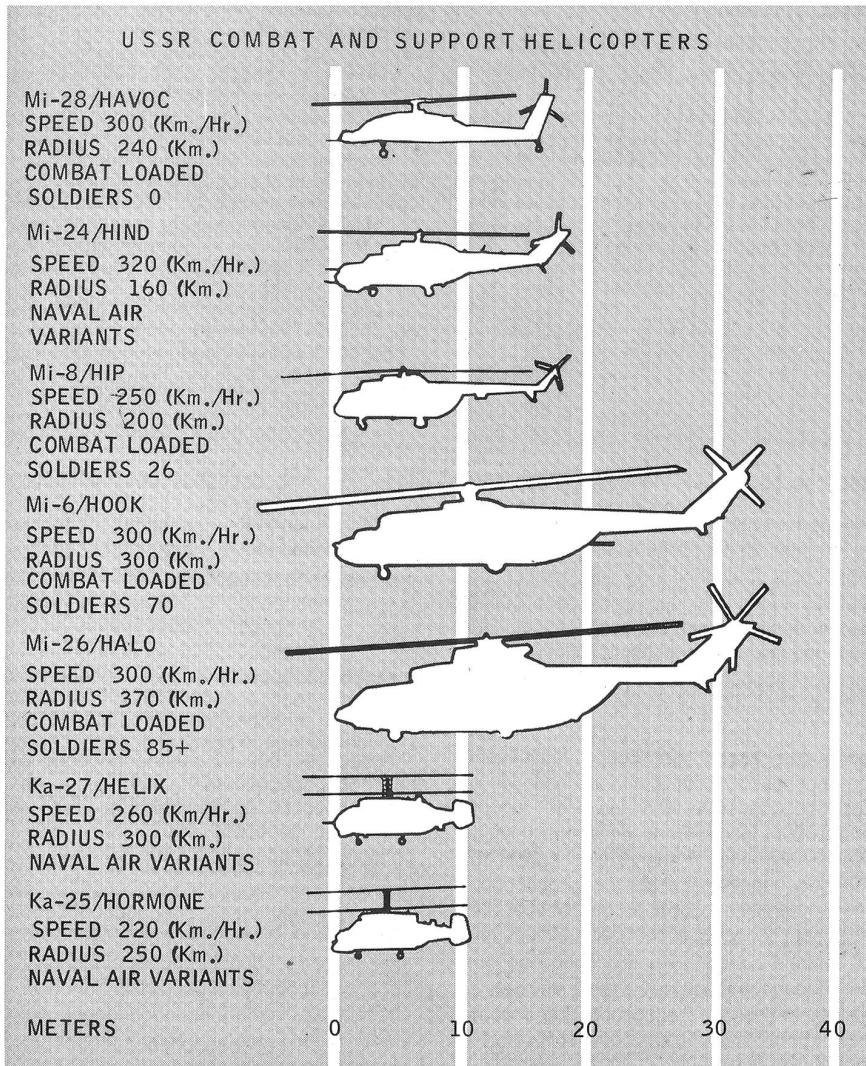
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die ständig wachsende Familie von Kampf- und Kampfunterstützungshubschraubern des WAPA veranschaulicht eindrücklich diese Darstellung des US Verteidigungsministeriums. Interessant in diesem Zusammenhang ist die zurzeit laufende Entwicklung ei-

nes neuen, beweglicheren Kampfhubschraubers Mi-28 (NATO-Codename: Havoc), der möglicherweise mit Schwergewicht für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber Verwendung finden wird.

ka

## NACHBRENNER

Die portugiesischen Luftstreitkräfte erhalten zwei Staffeln mit insgesamt 50 Erdkampfflugzeugen des Typs A-7P Corsair. ● Insgesamt 221 Erdkampfflugzeuge A-7E der USN sind mit Vorfärbungssichtinfrarotbehältern ausgerüstet. ● Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von 472 AIM-9H Sidewinder und 408 AIM-7M Sparrow Jagdflugzeugen an Kanada (CF-18 Hornet). ● Im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung begann die Dornier GmbH mit der Konzeption eines Waffensystems zur Bekämpfung von mobilen Zielen auf der Basis einer im Hause entwickelten Mini-Drohne. ● Die deutsche Bundesmarine wird ihre Hubschrauber des Typs Sea King mit dem Radar Sea Spray MK.3 und dem Seezielflugkörper Sea Skua ausrüsten. ● Ägypten wird die Mirage 2000 in Lizenz fertigen. ● Die Türkei wird 160 Jagdbomber des Typs F-16C und D beschaffen. ● Im Auftrag der USN wird Grumman die Auffassweite des Radars des Frühwarn- und Jägerleitflugzeugs E-2C Hawkeye um 40% steigern. ● Zurzeit läuft eine erste Serie von 10 Kampfhubschraubern AH-1S/TOW den pakistanschen Luftstreitkräften zu. ● Die USN beschaffte in Israel eine ungenannte Anzahl von Kleindrohnen-Systemen des Typs Mastiff. ● Das schwedische Heer wird zwischen Dezember 1986 und Dezember 1987 20 mit der TOW Panzerabwehrlenkwaffe und dem Beobachtungs- und Zielgerät HeliTOW bestückte Panzerabwehrhubschrauber des Typs BO105CB erhalten. ● Das erste für Europa bestimmte Bataillon Kampfhubschrauber AH-64A Apache der US Army wird im Sommer 1985 in Ft. Hood, Texas, aufgestellt werden. ● Die Transportflugzeuge Shorts SD330 Sherpa der USAF werden offiziell die Bezeichnung C-2 tragen. ● Das USMC wird neben seinen Hubschraubern AH-1T/AH-1J auch seine Mehrzweckkampfflugzeuge OV-10D mit der lasergelenkten Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114 Hellfire bestücken (10 Lenkwaffen). ● Für die Bewaffnung seiner Allwetter-Abfangjäger JA37 Viggen wird Schweden die AIM-9L Sidewinder beschaffen.

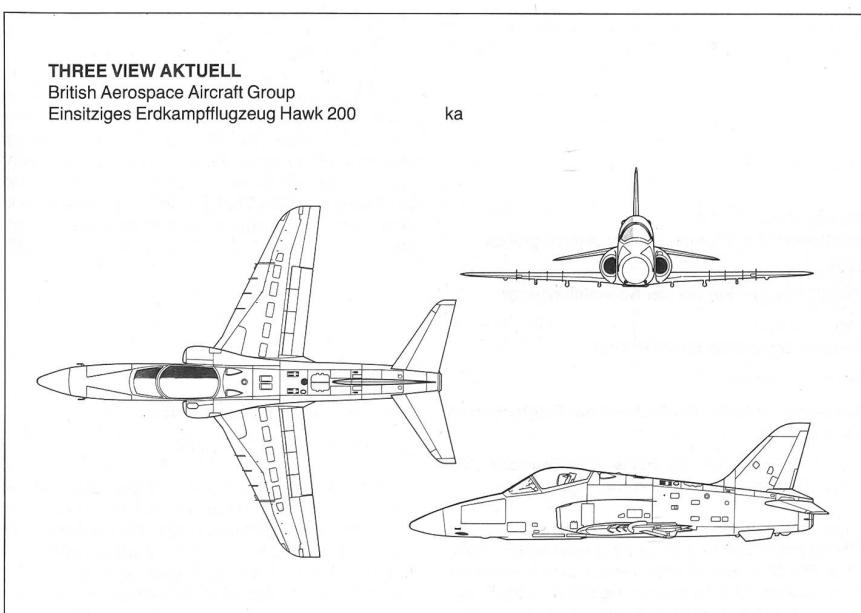
ka

## LITERATUR

### Schallplatte: Der Volksliedsänger und -forscher Hanns in der Gant

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel  
Produktion: Genossenschaft FATA MORGANA, Güterstrasse 32, 3008 Bern  
Nummer: FM 84021

Die vorliegende Schallplatte will mit einem repräsentativen Querschnitt eine Persönlichkeit in Erinnerung rufen, welche die schweizerische Liedszene der Zivilschwangerschaft entscheidend mitgeprägt hat. Hanns in der Gant (1882–1947) hat als ausgebildeter Konzertsänger mit seiner Laute Unzählige im In- und Ausland mit Volksliedern in den vier Landessprachen und volksliedhaften Eigenkompositionen bekannt gemacht und erfreut. Sein Auftritt mit alten schweizerischen Söldnerliedern im Röseligarte-Wirtshaus im Dörfli der Landesausstellung 1914 in Bern, unmittelbar vor Kriegsbeginn, mochte für General Wille Veranlassung gewesen sein, Hanns in der Gant als Soldatenliedersänger aufzubieten. Jahrelang zog er nun von Einheit zu Einheit als Sänger und eifriger Sammler des überlieferten und neu entstehenden Soldatenliedgutes. Sein Amt als Soldatenliedersänger hat Hanns in der Gant auch im Zweiten Weltkrieg noch einmal ausgeübt. Dazwischen liegen Konzertreisen bis hin nach Amerika zu den Schweizerkolonien; dazu kamen eine Reihe von Schallplattenaufnahmen (auch von den berühmten



ten Urner «Lumpeliedli»), von denen auf dieser Platte nun eine Auswahl vertreten ist. Ein Blatt mit Texten und Kommentaren liegt der Platte bei.

#### Inhalt

##### Seite A D Silenerbuebe

Meiteli, wenn du witt ga tanzä  
Zogä-n-am Bogä  
Wo chunnt dy roti Nase här  
Altes Neujahrlied  
Jo-Jo-Lied (Kiltblumenlied)  
Mi Frau heisst Annegreth  
Altjungfernlianei

##### Seite B Bicocca-Lied

Der Bär von Appenzell  
Im Rosegarte z Mailand  
Chant de guerre des volontaires gruériens  
Heimwehlied der Schweiz-Amerikaner  
Lied der Mitrailleurs III/4  
Gilberte de Courgenay

PR

+

#### Der «Zürcher Schilling»

##### Wieder entdeckt: Schillings Originalfassung der Burgunderchronik

Nach den Faksimile-Editionen der Luzerner Chronik des Diebold Schilling und der Eidgenössischen Chronik des Werner Schodoler wird eine dritte grosse Schweizer Bilderchronik durch sorgfältige Fasimilierung der Wissenschaft und einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich gemacht.

Beim «Zürcher Schilling» handelt es sich um eine 1036 Seiten umfassende Bilderhandschrift im Format 250×270 mm, die mit der Signatur MS. A5 in der Zentralbibliothek Zürich liegt. Sie ist die Urschrift des dritten Bandes der Amtlichen Berner Stadtchronik, bekannt unter dem Namen «Grosse Burgunderchronik» des Diebold Schilling des Älteren. Mit ihren 199 aquarellierten Federzeichnungen ist sie die einzige der grossen Schweizer Bilderchroniken, die bisher noch nicht voll veröffentlicht worden ist. Sie gilt als originellste und umfassendste Quelle zu den Burgunderkriegen. Bürgermeister Hans Waldmann kaufte die von Bern unzensurierte Originalfassung der Grossen Burgunderchronik der Witwe Schillings ab und plante nach ihrem Vorbild, eine eigene Zürcher Stadtchronik schreiben zu lassen.

Der «Zürcher Schilling» zeichnet sich durch die Unmittelbarkeit des Berichtes und der 199 Illustrationen eines bis heute namenlosen Künstlers aus. Wie die alten Eidgenossen marschierten, wie sie litten und stritten, Städte und Burgen belagerten, tritt in dieser Chronik unmittelbar entgegen. Sie ist eine Chronik zum Anschauen.

Die Faksimile-Edition des «Zürcher Schilling» ist eine in allen Teilen originalgetreue Wiedergabe des Originals. Gedruckt wird sie in einem verfeinerten Offsetverfahren und auf einem Papier, das dem vor 500 Jahren verwendeten Papier verblüffend ähnlich ist. Alle Blätter werden der originalen Blattform entsprechend beschneidet.

Auch der Einband entspricht mit sechs Bünden, Prägungen und Schliessen dem Original des 16. Jahrhunderts. Die Faksimile-Ausgabe erscheint im Faksimile-Verlag Luzern in einer limitierten Verkaufsausgabe von 980 Exemplaren mit einem separaten Kommentarband. Ein 12seitiges Dokumentationsheft mit vier faksimilierten Musterblättern kann zur Ansicht beim Faksimile-Verlag Luzern oder in jeder Buchhandlung angefordert werden.

Am 19. November 1984 wird in der Zentralbibliothek in Zürich (im Predigerchor) eine Ausstellung über den

Zürcher Schilling (Diebold Schillings grosse Burgunderchronik)

aufgrund des ersten fertiggestellten Faksimilebandes eröffnet. Es wird dort die Möglichkeit geboten, Original und Faksimile öffentlich zu vergleichen.

Faksimile-Verlag Luzern  
Alpenstrasse 5, CH-6004 Luzern  
Telefon 041 51 15 71, Telex 72173

Joseph D Douglass jr

##### Sowjetische Militärstrategie in Europa

Verlag für Wehrwissenschaften, München, 1983

Als Douglass 1980 sein Buch «Soviet Military Strategy in Europe» veröffentlichte, erregte sein Buch weiterum Aufsehen. Mit einer ausserordentlichen Fülle von Zitaten und Hinweisen, die er vormals klassifizierten Dokumenten des sowjetischen Generalstabes entnehmen konnte und die ihm von amerikanischen Stellen zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden, zeichnete er ein äusserst lebendiges und eindrückliches Bild sowjetischer Militärdoktrin und Militärstrategie.

Man darf es als Glückfall betrachten, dass nun eine deutsche Übersetzung dieses wertvollen Buches vorliegt, an dem keiner vorbeigehen kann, der sich ein authentisches Bild über das sowjetische militärische Denken machen will.

Nach einer übersichtlichen Darstellung der Grundlagen sowjetischen militärischen Denkens, der Gesetze und Grundsätze der Kriegskunst und der Revolution des sowjetischen Militärwesens zeichnet der Autor ein überzeugendes Bild der operativen Konzeptionen, der sowjetischen Befehls- und Führungsstruktur, um abschliessend eine Übersicht der Probleme der Sowjets zu liefern. Das letzte Kapitel über aktuelle Grundsatzfragen zur sowjetischen Militärstrategie gegenüber Europa bildet eine gute Grundlage für die heute geführte Diskussion im Hinblick auf die Auseinandersetzung zwischen NATO und Warschauer Pakt.

Carrel

+

Shahram Chubin

##### Die Sowjetunion und die Staaten am Persischen Golf

Herausgegeben vom Internationalen Institut für Strategische Studien, London, Bernard & Graefe, München, 1982

In diesem Buch beschreibt ein Iraner die Auswirkungen der sowjetischen Politik auf sein Heimatland. Von den strategischen Gegebenheiten ausgehend, schildert er den Iran und die Persischen Golfstaaten als Nachbarn der Sowjetunion. Dabei versucht er erfolgreich, aus Aussagen der sowjetischen Führung und Presse den Iran so darzustellen, wie ihn die Sowjets aus ihrer Perspektive erblicken. Das Kernstück des Buches bildet die sowjetische Politik gegenüber dem Iran, den Staaten am Persischen Golf, dem Irak und der Volksrepublik Jemen. — Den Auswirkungen des Umsturzes im Iran mit all seinen Hintergründen, den Reaktionen der Sowjets und den Folgen besonders in bezug auf die islamische Bevölkerung der Sowjetunion und die Rolle der Kommunistischen Partei der UdSSR ist der letzte und für den westlichen Leser vielleicht interessanteste Teil gewidmet.

Carrel

+

Rüdiger Kosin

##### Die Entwicklung der deutschen Jagdflugzeuge

H Dieter Köhler

##### Ernst Heinkel – Pionier der Schnellflugzeuge

Otto E Pabst

##### Kurzstarter und Senkrechtstarter

Werner Schwipps

##### Schwerer als Luft – Die Frühzeit der Flugtechnik in Deutschland

Alle vier Bände aus der Reihe «Die deutsche Luftfahrt», Bernard & Graefe, Koblenz, 1983/84

Allen vier Bänden ist eigen, dass sie in vorzüglich umfassender und in qualitativ hochstehender Weise über ein ganz spezifisches Gebiet (siehe jeweiliger Titel) aus der Geschichte der deutschen Luftfahrt berichten, die in insgesamt 25 Bänden als bisher umfas-

sendste Darstellung der deutschen Luftfahrttechnik von den Anfängen bis zur Neuzeit berichten soll. Diese Buchreihe wird von Dr Benecke in Zusammenarbeit mit dem deutschen Museum in München und anderen Institutionen der deutschen Luftfahrtkreise herausgegeben. Kompetente Fachautoren, darunter an den Programmen jeweilen beteiligte Ingenieure, Testpiloten und Konstrukteure, gehören zum Kreis der Verantwortlichen dieses Werkes, das vielleicht zum zuverlässigsten Nachschlagewerk der deutschen Luftfahrt überhaupt gehören wird. Äusserst gewissenhaft angestellte Nachforschungen, eine hervorragende Illustration, teils aus den Archiven des Deutschen Museums, teils Erstveröffentlichungen aus privatem Besitz oder aus erst jetzt zugänglichen Archiven, bieten einem vielschichtigen Leserkreis alle erforderlichen Informationen. Der Geschichtsinteressierte, der technische Student, der Modellbauer, der Pilot, aber auch der Philatelist – alle sie finden in diesen Bänden Wissenswertes.

JKL

+

Nikolaus Krivinyi

##### Taschenbuch der Luftfotten 1983/84

Warplanes of the World. Bernard & Graefe Verlag, Koblenz, 1983

In ähnlicher Aufmachung wie Weers-Flottentaschenbuch werden hier in einem handlichen, englischsprachigen Band sämtliche wesentlichen Daten der Luftstreitkräfte der Welt vorgestellt. Im ersten Teil werden in alphabetischer Reihenfolge die Luftstreitkräfte aller Länder vorgestellt (Anzahl Personal, Staffeln, Totalzahl an Flugzeugen und Heliopfern, Organisation, die wichtigsten Luftstützpunkte, Ausrüstung, künftige Beschaffungsvorhaben, Luftfahrtindustrie usw.). Im zweiten Teil werden länderweise die wichtigsten Erzeugnisse der Luftfahrtindustrie erläutert, wobei pro Flugzeugtyp eine Seite für technische Daten und die Skizzen reserviert ist. Ein Waffenteil, die farbigen Hoheitszeichen, Fotos und ein Stichwortverzeichnis beschliessen das nützliche Nachschlagewerk.

JKL

+

Fliegerkalender 1985

##### Internationales Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt, Verlag ES Mittler & Sohn, Herford, 1984

Der Kalenderteil nimmt eigentlich den geringsten Teil dieses 200 Seiten zählenden Buches in Anspruch. Der grösste Raum wird durch wohltuend kurze, teils äusserst interessante Aufsätze verschiedenster Autoren aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt bestritten. So wird etwa über Flugboote berichtet, eine Autorin schildert einen Flug am Bord des Langstrecken-Aufklärungsflugzeugs Nimrod der Royal Air Force, Kunstflugteams aus den USA und Italien werden vorgestellt, ein Artikel beschreibt den Stützpunkt Frankfurt der Lufthansa, es wird über die Luftaufklärung, über einen Galaxyflug und über vieles anderes mehr berichtet. Sämtliche Artikel werden durch Bild und Zeichnungen aufgelockert. Der Band ist kurzweilig und dürfte für jeden Luftfahrtinteressierten etwas enthalten.

JKL

+

Jürg Meister

##### Der Krieg um die Falkland-Inseln 1982

Biblio Verlag, Osnabrück, 1984

Jürg Meister – als Mitarbeiter auch den Lesern dieser Zeitschrift bekannt – hat der Vielzahl der Publikationen über den «unnötigen» Krieg um die Falkland-Inseln die erste buchmässige Darstellung aus neutraler Sicht beigesteuert. Und sie ist fraglos wohl die die am sorgfältigsten recherchierte und analysierte Dokumentation. Der Verfasser beginnt mit einem historischen

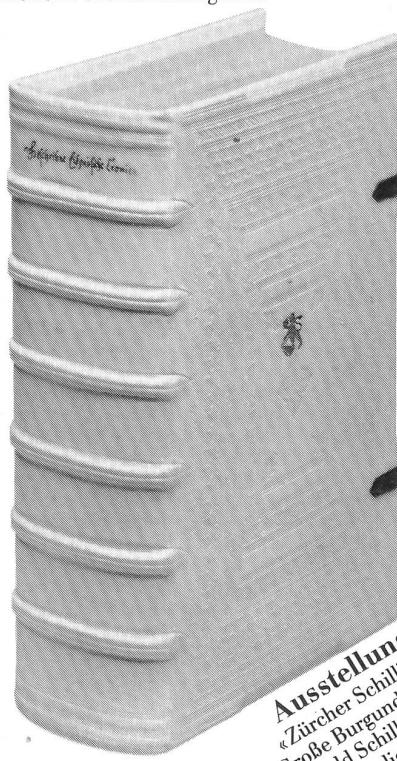
SCHWEIZER SOLDAT 11/84

# Die Chronik einer aufregenden Zeit

## Wieder entdeckt: Die Originalfassung über die Ereignisse der Burgunderkriege

Der erst 1891 als Urfassung der *Großen Burgunder Chronik* erkannte und entdeckte «Zürcher Schilling», dessen vollständige Ausgabe schon lange angelegt und erwartet wurde, ist faksimiliert. Er ist seit 1974, nach der Luzerner Chronik des Diebold Schilling (vergriffen) und der Eidgenössischen Chronik des Wernher Schodoler, die dritte Faksimile-Edition einer großen Schweizer Bilderchronik und die einzige, die noch nicht vollständig veröffentlicht worden ist.

Beim «Zürcher Schilling» handelt es sich um eine 1036 Seiten umfassende Handschrift im Format 25 × 39 cm, die mit der Signatur Ms. A5 in der Zentralbibliothek Zürich liegt. Die 429 Kapitel der Chronik sind von 199 prächtigen, aquarellierte Federzeichnungen begleitet.



Ausstellung  
«Zürcher Schilling»  
Die Große Burgunder Chronik  
des Diebold Schilling von Bern  
im Predigerchor  
der Zentralbibliothek Zürich  
vom 20. November 1984  
bis 5. Januar 1985

FAKSIMILE-VERLAG LUZERN  
Alpenstraße 5 – CH-6004 Luzern  
Tel. 041/51 15 71

Meisterwerke der Buchmalerei  
als Meisterwerke der Faksimilierkunst  
in limitierten Auflagen

Die Große Burgunder Chronik des Diebold Schilling von Bern  
«Zürcher Schilling»



## Seit langem erwartet: die Faksimile-Edition

Die in allen Teilen originalgetreue Faksimile-Edition (Faksimile- und separater Kommentarband) erscheint in einer auf 980 Exemplare limitierten und numerierten Verkaufsausgabe. Der Verlag bestätigt dem Subskribenten die Nummer seines Exemplares, die ihm in der Reihenfolge des Bestelleingangs zusteht.

**Subskriptionspreis** Fr. 6980.–\*

**Subskriptionspreis mit Zahlungserleichterung**

Anzahlung Fr. 1940.–\*  
und 18 monatliche Teilzahlungsbeträge von Fr. 295.–\*  
(ergibt einen Totalbetrag von Fr. 7250.–.)

**späterer Endpreis** Fr. 8400.–

\* garantiert bis 31. März 1985

Wir geben Ihnen auch die Möglichkeit, das Werk zu begutachten, bevor Sie sich definitiv für den Kauf entscheiden.

## 14 Tage kostenlos zur Ansicht

Eine umfangreiche Dokumentation mit vier faksimilierten Musterblättern im Originalformat und ein farbiges, reich illustriertes, zwölfseitiges Dokumentationsheft informieren Sie eingehend über dieses Werk.

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)



### 14 Tage kostenlos zur Ansicht (gültig bis 31. März 1985)

Ich wünsche ausführliche Informationen über das Werk «Zürcher Schilling». Senden Sie mir bitte die Dokumentation mit vier faksimilierten Musterblättern und dem farbigen, reich illustrierten, 12seitigen Dokumentationsheft. Ich kann diese Dokumentation innerhalb von 14 Tagen zurücksenden oder Fr. 68.– überweisen. (Bei Subskription der Faksimile-Edition ist sie gratis.)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie mir gratis Ihren Verlagskatalog  
Diesen Coupon bitte einsenden an: FAKSIMILE-VERLAG LUZERN,  
Alpenstr. 5, CH-6004 Luzern

Rückblick bis zu den Entdeckungen und Besiedlungen der Inselgruppe von 1592 bis 1914, schildert die Epoche von 1914 bis 1981 und stellt die argentinischen und britischen Streitkräfte dar. Minutiös zeichnet er, anhand der vorliegenden Fakten, den Ausbruch und den Ablauf des militärischen Konfliktes und analysiert Strategie und Taktik der kriegsführenden Parteien, unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen politischen Umwelt. Die Bilanz und die militärischen Lehren dieses Krieges beschliessen das Werk, wobei er auch die Bedeutung des Einsatzes der Massenmedien und deren Einfluss auf die öffentliche Meinung mit berücksichtigt. Das hervorragende Werk wird ergänzt mit äusserst wertvollen Informationen, so u.a. mit Verzeichnissen der von beiden Parteien eingesetzten militärischen Kräfte, mit einer Chronik der Verluste und mit Fotos und Karten. Jürg Meisters Buch verdient uneingeschränktes Lob und einen weitgespannten Leserkreis.

V

+

Theodor Veiter

**Das 34er-Jahr – Bürgerkrieg in Österreich**

Amalthea Verlag, München, 1984

In der 20jährigen Geschichte 1918 bis 1938 der ersten österreichischen Republik, kommt dem Jahr 1934 ganz besondere Bedeutung zu: Es ist das Jahr des Bürgerkrieges. Am 12. Februar 1934 erhoben sich Teile des «Republikanischen Schutzbundes» – eine Wehrformation der Sozialistischen Partei Österreich – gegen die Exekutive und gaben so das Fanal zu einer tagelangen und äusserst blutigen Auseinandersetzung. Am 25. Juli des gleichen Jahres putschten die Nationalsozialisten und erschütterten das schwache Fundament des von Bundeskanzler Engelberg Dollfuss (der an diesem Tag von den Nazis ermordet wurde) eingeleiteten Ständestaats. Diese beiden gewalttätigen Auseinandersetzungen, die schliesslich zum «Anschluss» an das deutsche Reich Hitlers führten, sind bis heute nicht vergessen und werden in unserem Nachbarland zum Teil noch immer leidenschaftlich diskutiert, obwohl der damals tiefe Graben längst zugeschüttet ist. – Theodor Veiter war Augenzeuge der tragischen 34er-Ereignisse und ihrer Vorgeschichte. Er hat sie miterlebt, er hat sie aufgezeichnet, und er analysiert und kommentiert sie. Er tut das engagiert, deckt Ursachen und Wirkung auf und zeichnet so ein Panorama der Geschehnisse, das auch den nichtösterreichischen Leser zu fesseln vermag. Sein Buch ist ein wichtiger Beitrag für die Erforschung der jüngsten Geschichte unseres Nachbarlandes.

V

+

### Die Gewehrpatrone 11 (P 11) – Fabrikation und Praxis

Ausgabe September 1984

Nachzutragen ist, dass für diesen sehr informativen Bericht aus der Feder unseres Mitarbeiters Fourier Eugen Egli, wesentliche Unterlagen von Walter Betschmann, Thun, beigesteuert worden sind. Wir möchten nicht unterlassen, dem anerkannten Spezialisten und Waffensammler Walter Betschmann für seine wertvolle Mithilfe aufrecht zu danken.

Red

## ERKENNUNGS-ECKE

**BMP-2**

**Kampfschützenpanzer**

**SU**

Mit dem BMP-2 werden seit einigen Jahren die Mot Schützenverbände der sowjetischen Panzerdivisionen ausgerüstet. Bei den Mot Schützendivisionen tritt er an die Seite der Radpanzer BTR-70/BTR-60PB. Die auffälligsten Neuerungen gegenüber dem Vorgänger BMP-1 betreffen die Bewaffnung und den Drehturm. Anstelle der bisherigen 73-mm-Niederdruckkanone mit ihrer ungenügenden Kadenz, Reichweite und Genauigkeit wurde bei diesem modernen sowjetischen Ketten-SPz eine 30-mm-Maschinenkanone gewählt. Das technisch überholte Panzerabwehrsystem SAGGER wurde durch das halbautomatische PAL-System AT-5/SPANDREL mit einer Reichweite von 4000 m ersetzt. Der neu entwickelte Zweimannturm führt zwar zu einer Verringerung der Absitzstärke, bietet aber dem Fahrzeug-Kdt eine bessere Übersicht im Gefecht.



**Besatzung** 3 + 7 Mann

**Abmessungen**

**Kampfgewicht** 14,6 t

**Antrieb** 6-Zyl-Diesel

176 kW (240 PS)

Länge 6,71 m

Breite 3,09 m

Höhe 2,06 m

**Beweglichkeit** 80 km/h

fährt (Strasse) 10 km/h

schwimmt 35°

steigt 0,70 m

klettert 2,50 m

überschreitet

**Bordwaffen**

MK 30 mm

MG 7,62 mm

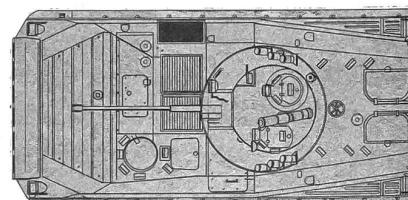
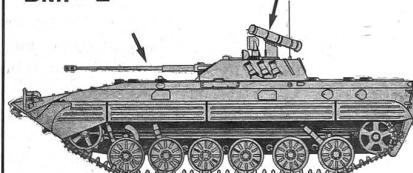
PAL SPANDREL

Nachrichtsmittel

IR-Gerät für Fahrer/Kdt

Filteranlage

**BMP-2**



**BMP-1**

